

MUT ZUR LÜCKE



beweist
Jamaram

Wenn die Jungs von Jamaram an Studium denken, denken sie an den Raucherbalkon. Jeder acht Bandmitglieder haben selbst studiert, zum Beispiel so interessante Fächer wie Musik und Sozialpädagogik. Wenn sie selbst einen Studiengang konzipieren könnten, würde der Konzertelehre-Pädagogik heißen und Studis würden lernen, bei völliger Altruismuslosigkeit selbst-sicher aufzutreten. Kreativ sind die Jungs natürlich vor allem in Sachen Musik – und das schon seit 2000, als musikalisches Perpetuum mobile. Warum sie schon so lange gemeinsam auf der Bühne stehen? Einfach weil 's geht. Ihre Musik würden sie selbst als misch und wasch beschreiben. Die beste Inspiration für neue Songs bekommen sie in der Regel unter Druck. Die Jamaram-Mitglieder sind übrigens wahre Arbeitstiere: Sie spielen über hundert Gigs im Jahr! Nicht wegen des Geldes, sondern weil 's geht. Ihre liebste Location: Fangfrage?, denn gemein! Ein Großteil der Konzerte findet in Deutschland statt. Die Jungs haben aber auch schon in Ländern wie Brasilien und Uganda die Menge zum Tanzen gebracht. Inzwischen sind Auslandstouren fest ins Bandleben integriert, denn da ist's auch schön. Anfang des Jahres waren die Musiker zum Beispiel in Kolumbien. Das geilste Erlebnis dort: in einer Lagune mit fluoreszierenden Algen schwimmen. Bei so viel gemeinsam verbrachter Zeit kann's auch schnell mal Zoff geben. Das jamaramsche Patentrezept dagegen lautet: Fingerhaken. Normalerweise ist die Männerrunde aber eh ganz verträglich – und engagiert sich obendrein sozial. Bei jedem Konzert sammeln sie Spenden für Go Ahead!, damit wird AIDS-Waisen der wecheln! * In diesem Sinne rät Jamaram allen Studenten: zu Konzertelehrepädagogik! Eure Jamarams

* Vorschulbesuch in Südafrika ermöglicht.

Jamaram wurde im Jahr 2000 von Sänger Tom Lugo, Schlagzeuger Max Alberti und Gitarrist Sam Hopf gegründet. Gemeinsam mit fünf weiteren Bandmitgliedern mischen sie die Reggae-Szene ordentlich auf – und pfeifen dabei auf Genre-grenzen. Von Ska über Dubstep bis Hip Hop erklingt auf ihren zahlreichen Konzerten daher so gut wie alles. Ihr aktuelles Album »Freedom of Screech« sei Gitarrist Samy zufolge eine musikalische Sammlung der Reisen, die die Band in den letzten Jahren unter anderem nach Uganda, Kolumbien und Brasilien geführt hat. Für soziale Projekte, die sie unterwegs kennenlernen, sammeln die Jungs auf ihren Konzerten in Deutschland Spenden. Mut zur Lücke beweist das nächste Mal: Itchy

Und im
nächsten audimax?

- Devices & Virtual Life
- Traineeprogramme
- Automobil & Zulieferer

Wann?
Ab 09.02.2018
an deiner Hochschule!